

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung im Fach Geschichte sind die verbindlichen Vorgaben des gültigen Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe des Landes Berlin sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geschichte (EPA) i. d. F. vom 10.02.2005).

1. Schwerpunkte

1.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Die laut Rahmenlehrplan in jedem Kurshalbjahr zu thematisierende Geschichtskultur ist in Verbindung mit den Prüfungsschwerpunkten auch bei der Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung zu berücksichtigen. Als inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei insbesondere zu beachten:

- die Würdigung historischer Persönlichkeiten im öffentlichen Raum (zum Beispiel durch Denkmäler oder Straßennamen),
- die Reflexion und Diskussion von Ereignissen im Rahmen von Jahrestagen in populären Medien.

GE-1: Die Grundlegung der modernen Welt in Antike und Mittelalter

Die Grundlegung der modernen Welt im Mittelalter

Freiheit im Mittelalter am Beispiel der Stadt:

- Städtische Herrschaft: das Ringen um kommunale Freiheiten (z. B. Köln)
- Sozialstruktur der mittelalterlichen Stadt und innerstädtische Bürgerkämpfe
- Stadt und Wirtschaft im Spätmittelalter: Fernhandel und Frühkapitalismus

GE-2: Die Herausbildung moderner Strukturen in Gesellschaft und Staat von der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert

Gesellschaft und Staat im Zeitalter der Aufklärung und Bürgerliche Revolutionen

- Der frühmoderne Staat am Beispiel Frankreichs (ca. 1642 – 1715): Regierung und Hof, Verwaltung, Wirtschaft, Militär, Kirche
- Frühparlamentarismus und Revolution am Beispiel England (ca. 1625 – 1714)
- Absolutismus, der „starke Staat“ in zeitgenössischer Theorie (Bodin, Bossuet, Hobbes) und aktueller politisch-historischer Diskussion

GE-3: Die moderne Welt und ihre Krisen: Demokratie und Diktatur

Die erste deutsche Demokratie und ihr Scheitern

- Kriegsende, Revolution und Staatsgründung
- Das Ende der Weimarer Republik (1929 – 1933) unter besonderer Berücksichtigung der Weltwirtschaftskrise
- Die Novemberrevolution in der Geschichtskultur

GE-4: Die bipolare Welt nach 1945

Konflikt und Konfliktlösung im Kontext des Ost-West-Gegensatzes

- Von der Kooperation zur Konfrontation (ca. 1943 – 1949)
- Auflösung des „Ostblocks“ und Ende des Kalten Krieges (ca. 1985 – 1991)
- Der Begriff des „Kalten Krieges“ in der aktuellen politisch-historischen Diskussion

1.2 Kompetenzorientierte Schwerpunkte

Die erwarteten Kompetenzen ergeben sich aus den im Rahmenlehrplan ausgewiesenen abschlussorientierten Standards (Kap. 3.2) und dem Kompetenzerwerb im Themenfeld (Kap. 4.1 – 4.4). Auf eine erneute Auflistung der im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen wird deshalb verzichtet.

2. Aufgaben

2.1 Aufgabenstellung

Der Aufgabenvorschlag enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen. Alle Aufgabenstellungen werden den Prüflingen vorgelegt, aus denen diese jeweils eine zur Bearbeitung auswählen.

2.2 Aufgabenarten

Die Aufgabenstellungen beziehen sich nach den EPA auf folgende Aufgabenarten:

- Interpretieren von Quellen
- Erörtern von Erklärungen historischer Sachverhalte aus Darstellungen
- Darstellen historischer Sachverhalte in Form einer historischen Argumentation

Die Aufgaben können gegliedert oder ungegliedert gestaltet sein.

3. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel sind Nachschlagewerke für die deutsche Rechtschreibung erlaubt.

4. Bewertungsgesichtspunkte

Grundlage für die Bewertung ist der bereit gestellte Erwartungshorizont, der den Kompetenzbezug enthält. Es werden die Anforderungs- und Kompetenzbereiche, die Kategorien des Online-Gutachtens sowie die Beschreibung einer guten und ausreichenden Leistung innerhalb dieser Anforderungsbereiche ausgewiesen. Weitere Hinweise zur Bewertung der Prüfungsleistung sind den EPA zu entnehmen und werden in den Verwaltungsvorschriften festgelegt.

5. Dauer der Prüfung

Die Arbeitszeit gemäß Anlage 5 b der AV Prüfungen beinhaltet eine individuelle Lese- und Auswahlzeit für die Schülerinnen und Schüler von 30 Minuten.